



### **Be- und Entlastung der Familie**

#### **Einleitung in die Projektarbeit**

*von: E. Damiano, A. Joos, C. Elgaß, F. Arnold, S. Dreher*

Der Spiegel hat es uns vor ein paar Wochen in seiner Ausgabe 02/2004 eindrücklich vor Augen geführt und unsere Bevölkerung der Republik schrumpft und ergraut.

Immer mehr junge Frauen geben der Karriere den Vorrang vor der Familiengründung, und immer weniger entscheiden sich für den Weg der Gründung einer Großfamilie. Die Folgen dieser Entwicklung sind verheerend, denn sie bringen unser Sozialsystem das einmal Vorreiter für alle Industriestaaten war ins Wanken. Die Alten werden immer mehr, die Jungen immer weniger und dadurch entsteht ein massives Missverhältnis zwischen denen die in der Lage sind wirtschaftliche Leistung zu bringen und denen die es altersbedingt nicht mehr sind. Aber warum ist dieses Missverhältnis entstanden? Liegt es an der Medizintechnik, am Feminismus oder aber am Staat der die Bürger dieser Republik bei der Familiengründung im Stich lässt? Bestimmt hat jeder dieser und auch weiterer Fragen eine Berechtigung und es gibt sicherlich unzählige Faktoren die den Zustand unserer Bevölkerung bedingen.

Wir haben nun mit unseren Arbeiten versucht, einen Bereich der Bevölkerungspolitik in Deutschland zu beleuchten und zwar den der staatlichen Leistung. Dabei haben wir die staatlichen Leistungen unter verschiedenen Blickwinkeln betrachtet.

Anfangen von der Darstellung der Kosten eines Kindes, über die Darstellung der staatlichen Leistungen als Versuch, diese Kosten auszugleichen.

Welche Kosten ein Kind aufwirft, wie diese im Verhältnis zum Mutter/Vaterglück zu sehen sind und welche Möglichkeiten es gibt, diese Kosten zu senken soll die Arbeit von Enzo Damiano aufzeigen.

Darauf folgen die Arbeiten von Axel Joos, Carmen Elgaß und Florian Arnold, die sich mit den staatlichen Leistungen zur Unterstützung der Familien beschäftigen. Dabei wird die Arbeit von Axel Joos sich mit der steuerlichen Entlastung der Familie beschäftigen. Die Arbeit von Carmen Elgaß wird die sozialen Subventionen eines Kindes darstellen, die von Florian Arnold dann die Leistungen zum Wohnungsbau. Als letztes wird die Arbeit von Sebastian Dreher aufzeigen, wie der Staat durch das Rentensystem und seine Neuerungen versucht, auf die Vergreisung unserer Republik zu reagieren.

#### **Schlussbetrachtung**

Als Resümee unserer Arbeiten kann man sagen, dass der Staat sehr wohl Familie und Kinder fördert. Anfangen von Erziehungsgeld, über Kindergeld und Bafög bis hin zur Wohnungsbauförderung greift der Staat unterstützend ein und erreicht mit dieser Unterstützung ein

Maximum in Hinblick auf andere Industriestaaten und trotzdem steigt die Entwicklung zu einer Antifamilieneinstellung unter der Bevölkerung. Es scheint also nicht an den finanziellen Wenig – Leistung des Staates zu liegen, dass sich junge Paare immer öfter gegen Kinder entscheiden. Die Ursache für diese Entwicklung scheint an anderer Stelle zu suchen zu sein.

## **Literaturverzeichnis**

Der Spiegel, Ausgabe 2/2004, „Land ohne Lachen“, Seite 38-48

Der Spiegel, Ausgabe 2/2004, „Wie schafft ihr das bloß?“, Seite 49-53

Werner Hübinger und Udo Neumann, „Menschen im Schatten – Lebenslagen in den neuen Bundesländer“, herausgegeben vom Diakonischem Werk, EKD und Deutschem Caritasverband

Claudia und David Arp, „Liebe ist kein Zufall. Was glückliche Paare richtig machen.“, Gießen: Brunnen Verlag 2002, Seite 97-100

In Aktuelle Steuertexte 2003, Beksche Textausgabe, Verlag C.H.Beck

Haufe Steuer Office Professional 2003, Rudolf Haufe Verlag GmbH&Co. KG

Steuerlehre für Ausbildung und Praxis, Rauser, Winklers Verlag

Wichtige Steuergesetze mit Durchführungsverordnung, Verlag neue Wirtschafts-Briefe Herne/Berlin

Büttner, Josef; Das Kindergeld, Hrg. Aufgaben und Praxis der Bundesanstalt für Arbeit, Heft 23, Stuttgart<sup>2</sup> 1989

Reichelt-Pahl, Susanne; Die Aufgaben des staatlichen Kindergeldes und sein Einfluss auf den Unterhalt ehelicher Kinder, Inaugural-Dissertation; Berlin 1991

BAföG 95/96. Gesetz und Beispiele; Hrg. Bundesministerium für Bildung, Wissenschaft, Forschung und Technologie, Bonn 1996

Mengeringhausen, Annette; Alles, was man über BAföG wissen muss, Hrsg. Vom Deutschen Studentenwerk, Bonn 1993

Paulick, Siegrund; Der Brockhaus, Mannheim 2003

Statistisches Landesamt Baden-Württemberg

Eltern und Freunde

Schade, Peter / Stark, Hans-Joachim; Geschichten der Gegenwart, Bad Homburg 2000

Hrg.: Bundesversicherungsanstalt für Angestellte; Das deutsche Rentensystem, Berlin 2001

Gruber, Hans Martin, Sozialgesetzbuch in Grundwissen der Wirtschaftsgesetze: Stuttgart 1999

Der Spiegel; Ausgabe 2 vom 05.01.04:

„Der letzte Deutsche Auf dem Weg zur Greisen-Republik“

## **Internet**

[www.dsgv.de](http://www.dsgv.de)

[www.verbraucherzentrale-bayern.de](http://www.verbraucherzentrale-bayern.de)

[www.steuerthek.de/handbuch/est/kinder\\_kinderfreibeträge.htm](http://www.steuerthek.de/handbuch/est/kinder_kinderfreibeträge.htm)

[www.das-neue-bafoeg.de/fragen\\_fhoehe\\_antw02.php](http://www.das-neue-bafoeg.de/fragen_fhoehe_antw02.php);

[www.personal-office.de/inhalt/bat\\_kindergeld.html](http://www.personal-office.de/inhalt/bat_kindergeld.html);

[www.arbeitsamt.de/hast/services/faq/kg\\_hoehe.html](http://www.arbeitsamt.de/hast/services/faq/kg_hoehe.html);

[www.geburtsanzeigen.net/index.php?page=kindergeld](http://www.geburtsanzeigen.net/index.php?page=kindergeld);

[www.zeit.de](http://www.zeit.de)

[www.behindertensport.de](http://www.behindertensport.de)

[www.bund.de](http://www.bund.de)

[www.regensburg.de](http://www.regensburg.de)

[www.bmgev.de](http://www.bmgev.de)

[www.bfa.de](http://www.bfa.de)

[www.renten.de](http://www.renten.de)

[www.union-investment.de](http://www.union-investment.de)